

Bernh. Grunwald, Möbelfabrik, Halle, Wohnungs-Einrichtungen,

Rathausstrasse 2 Mittelstrasse 5a. neben der städtischen Sparkasse. ehemaliges Schreibereis Heißenhaus.

Theater und Musik.

Christus-Trilogie.

Ein Mysterium von Felix Draeseke. (Von unserm nach Dresden entsandten Mitarbeiter.)

Dresden, 17. Mai 1912.

Für dieses Werk sind die ersten Aufzeichnungen von Draeseke schon im Jahre 1864 gemacht worden. Nach 45jähriger (!) Arbeit wurde es im Jahre 1899 vollendet.

Christus umfasst ein Vorspiel: „Die Geburt des Herrn“, dem drei Teile: „Christi Weisheit“, „Christus der Prophet“, „Tod und Sieg des Herrn“ folgen.

Dieser „Christus“ ist ein gigantisches Werk! Es macht bis auf wenige geklünzelte Momente in dem Frage- und Antwortspiel der Schriftgelehrten mit Jesu und einige weltliche, fast opernhafte Stellen bei der Erwähnung des Lazarus (vollständig auch mit Abrechnung einiger unaufrichtiger Interzelle in der Christuspartie) den Eindruck eines aus tief religiöser Empfinden heraus geschaffenen Kunstwerkes.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

„Jesus“ in meiner Seele. Weiter erinnere ich mich einer Stelle aus der Heilung des Gichtbrüchigen: „Auf, nimm dein Bett und gehe heim“, die herzerregend schön zu nennen ist.

fischer, aber die Gesamtkonzeption war eine große, zu Lobende Tat und der Gesamtgedanke höchst gewaltig. Felix Draeseke, ein Mann mit Orden und Titeln viel ausgezeichnete, sympathische große Meister, wurde wie ein Prophet gefeiert. Eine unendliche Menge Begeisteter wartete vor dem Gotteshaus, jubelte dem Meister in Hosannarufen zu und begleitete ihn unter anhaltenden Ovationen eine lange Straße hinunter bis an die Hofkapelle, wo sich der Meister und die Künstler unter Hurra-rufen mit rührenden Dankesbilden verabschiedeten. Der dritte Tag am 16. Mai brachte Tod und Sieg des Herrn! (Ein zweiter Artikel folgt.)

Bruno Heydrich.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 16. Mai 9 Uhr abends, 16. Mai 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 16. Mai, Minimum in der Nacht vom 16. Mai zum 17. Mai, Niederschläge am 16. Mai.

Table with 2 columns: 16. Mai 9 Uhr abends, 17. Mai 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 16. Mai, Minimum in der Nacht vom 16. Mai zum 17. Mai, Niederschläge am 17. Mai.

Wetterwarte zu Hamburg.

- 18. Mai: Heiter, wärmer, frischere Gewitter. 19. Mai: Wolkig mit Sonnenflekken, warm, Gewitter. 20. Mai: Normal, vielfach heiter, kühl, Wind. 21. Mai: Heiter bei Wolkenzug, kühl, windig. 22. Mai: Schön, heiter, kühl, Wind.

Bäder und Kurorte.

Bad Rellingen, 13. Mai. Der Zutromm von Fremden im Mai ist wieder ungewöhnlich stark, so daß das dritte Tausend Kurgäste bereits erreicht ist. Das Orchester des Wiener Konzert-Vereins spielt seit dem 1. Mai täglich zwei bis dreimal im Kurgarten oder bei ungenügender Witterung in der neuen prägnanten Wandelhalle, die wegen ihrer Zweckmäßigkeit allseits Anerkennung findet.

Sohogehil im Herz. Kein Ort für Inzugesandte Großstädter, kein Bedarf, kein Genesungsort für Kranke aller Art. Ein Bergdorf aber, das durch seine Vorzüge einfacher, echter Art doch Tausende von Kuranden immer wieder anlockt. Die Natur gab ihm diese Vorzüge: höchste Lage im Harzgebirge auf freier Klippe, umgeben von wägenzigen Wäldern, von waldigen Wäldern (Urwald „Die Tannen“ am Sohogehilberg), weitläufig in weite, ruhige, vergessene vom Sogdigung hämmender und rauchender Industrie, vom Gehenzen des Verkehrs, umweht von reiner Höhenluft, aussehend auf alle die Satzberge im Umkreis, bis hin zum Broden, hinauf in weite Ebenen. Im Sommer ein Punkt erhabener Ruhe, ein Fundplatz echter, einfroher Natur, im Winter wie ein Stück tief verwehelter Alpenlandschaft in Miniaturform.

Ein Junst unter den Kurorten, ein Glanzpunkt echter Geizigromantik mit einem unerschöpflichen Reichtum von Naturschönheiten ist das Waldsanatorium Döbn in Bez. Dresden. Kaiser und Könige, Fürsten, Dichter, Forscher und Gelehrte feierten den Döbn als ein Wunderwerk Gottes, als landschaftliches Juwel von tiefem Glanz, als wahre Poesie. Kaiser Friedrich III. urteilt: „Der Döbn ist das Schönste, was ich auf Erden gesehen.“

grün, grotesk, immense Felspartien, gefällige, feitere Gebirgs- und wunden, wirkungsvolle Sonnenbäder in Wald- und Höhenluft. — Multitude Prospekt verleiht kostenfrei das Waldsanatorium Döbn, von welchem am 20. April d. J. eine hochinteressante Beilage der Saalzeitung unserer Zeitung beigegeben hat.

Pfingsten eine kleine Reise zu machen, um nach den Festtagen erfrischt und gestärkt die Arbeit wieder aufnehmen zu können, ist der Wunsch vieler Lesender. Um dies auch den weniger Bemittelten zu ermöglichen, veranstaltet das bekannte Carl Fiebers Reisebureau in Berlin, Unter den Linden 56, verschiedene billige Pfingstfahrten, die nach den beliebtesten Reisezielen: London, Paris, Schweiz, Ober-Italien, Riviera führen. Diese Auswähl dürfte für jeden Geschmack etwas bieten, und da eine starke Beteiligung erwartet wird, ist baldige Anmeldung zu empfehlen. Programme werden kostenfrei versandt.

Drei Normengebiet der „Thalia“. Die diesjährigen drei Normengebiet der „Thalia“ des Oesterreichischen Plopp finden im Hochsommer, d. i. im Juli und August statt. Die längste dieser Reisen erstreckt sich bloß bis zum Nordkap, während die beiden anderen in Drontheim ihren Endpunkt haben. Es ist also ausgeschlossen, daß die „Thalia“ auf ihren Fahrten noch schwimmendes Eis antrifft, da sie das weiter nördlich gelegene Espigbergen nicht berührt. Die „Erste Normengebiet“ vom 28. Juni bis 12. Juli geht von Hamburg über Odde, Looen, Merof, Naes, Drontheim, Molde, Alesund, Balsfomen, Gudobangen, Bergan, nach Hamburg. Fahrpreisleist Verpfligung von ca. 325 Mark an. — Auf der „Zweiten Normengebiet“ vom 16. Juli bis 9. August, von Hamburg ausgehend, werden berührt: Odde, Looen, Merof, Naes, Tromsö, Trondhjem, Nordkap, Looen, Tromsö, Scharffen, Trondhjem, Drontheim, Naes, Molde, Alesund, Balsfomen, Gudobangen, Bergan, Hamburg. Fahrpreisleist Verpfligung von ca. 510 Mark an. — Die „Dritte Normengebiet“ vom 12. bis 28. August bringt die „Thalia“ von Hamburg nach Bergan, Gudobangen, Balsfomen, Alesund, Molde, Naes, Drontheim, Merof, Hellefolt, die Looen, Bergan, wieder nach Hamburg. Fahrpreisleist Verpfligung von ca. 325 Mark an. — Landausflüge durch Th. Coof & Son, Wien, Ausflüge, Prospekte. In Halle a. S. bei: Max Lippmann, Selbstmannstr. 4, Telefon 4271, und bei der Generalagentur des Oesterreichischen Plopp, Berlin 333, Unter den Linden 47.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Staden-Sprudel. Die Hoffnungen, welche an die Bereitung des durch einen Zufall vor wenigen Jahren auf der Rheininsel Staden bei Andernach zu Tage getretenen mächtigen Geisers der Erde geknüpft wurden, haben sich in dieser kurzen Zeit voll erfüllt. Der Staden-Sprudel erweist sich als einzig in seiner Art als ein neues und eigenartiges Heilmittel bei Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten (allen Stoffwechselstörungen). Derselbe hat auch, völlig entzweit und mit einem geringen Zusatz eigener Kohlenäure versehen, als diätetisches Tafelgetränk von außerordentlichem Wohlgeschmack bereits einen Weltfuhrl erlangt. Wie die Beschöpfung des Geheimen Sanitätsrats Dr. Emil Weisser (Wiesbaden), einer bekannten Autorität auf dem Gebiete der Stoffwechselkrankheiten, besagt, hat derselbe sich seit dem Bekanntwerden der neuen Mineralquelle unangesehrt mit dem Wasser beschäftigt und sowohl physikalische Versuche mit demselben angestellt als auch therapeutische Ermittlungen über seine Wirkungen bei Krankheiten gemacht. Erfreue sind in einem Vortrage beim 24. Kongress für innere Medizin in Wiesbaden niedergelegt. Letztere sind ausführliche Zeitschriften von Ärzten über die Erfolge des neuen Mineralwassers bei den oben erwähnten Krankheiten gestützt und erweitert. Eine ebenso eigenartige wie empfehlenswerte Einrichtung hat nach der Mitteilung des Verfassers die Verwaltung darin getroffen, daß sie den Brunnen in regelmäßigen Zeitabständen auf seinen Gehalt einer autoritativen Keichs-Analyse unterziehen läßt. Diese Einrichtung empfiehlt sich um so mehr, als sich ergeben hat, daß bei anderen Mineralbrunnen im Laufe weniger Jahre der Gehalt an feinen, wertvollen Bestandteilen in beträchtlicher Weise zurückgegangen ist. Hauptniederlage: St. Walsgott Pfahl, Halle a. S., G. M. Ullrichstr. 30, Telefon 603.

Der Sonnenförm „Clothette“. Nun hat auch der neueste Sonnenförm, „Clothette“ genannt, in unserer Stadt Eingang gehalten und ist in dem Schaufenster der Hoffschirmfabrik F. W. Hengel, Leipzigerstr. 98, ausgestellt. In vielen Modezeitschriften, auch im „Berl. Tageblatt“, ist er ganz eingehend behandelt worden, schon infolge des eigenartigen Fort, welchen die Schirmindustrie hier geschaffen hat. Schon in jeder Saison hat die Mode an der Form der Sonnen- und Regenförm herumgeballt. Vor einigen Jahren wurde die Schirmindustrie der normalen Lichtfestigkeit nun mal müde, die 12teilige Form kam auf. Das Wagenrad auf den Hüftener der modernen Damenwelt hatte Anlaß zu dieser Verfallung und Erweiterung der Schirmformgebung gegeben, dann erkannte man eine Mode, welche zu unergieblichsten Zeiten eine Weile lang Anfang gefunden hatte, „Promenader“, den Schirm oberhalb des Schirmförm angebracht. Aber jetzt ist eine Schiffsmode geschaffen worden, wie sie noch nie dagewesen ist. Ob diese neue Form den erhofften Anfang bei der Damenwelt findet, müssen wir der Zeit und den

Ausserordentlich preiswert!

Jacken-Kostüme

in marine und schwarz Kammgarn, uni und gestreift Fresco, Stoffen englischer Art und Original english

16 50

Hauptpreislagen Mk. 48<sup>00</sup>, 35<sup>00</sup>, 24<sup>00</sup>.

In dieser Woche trotz der billigen Preise 10% Extra-Rabatt bei Barzahlung.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

